Der kleine Herr G. - Hinweise

Übungsbereich: Unterscheidung von g und k

Es gibt viele Kinder, die bei der Unterscheidung von harten und weichen, stimmhaften und stimmlosen Konsonanten Probleme haben.

Für Kinder, die g und k schwer unterscheiden können, ist der folgende Text gedacht.

Herstellen:

Zum Ausdruck der Lesevorlage nur Seite 2 drucken!

- Ausdruck in Farbe und evt. laminieren oder
- Ausdruck in schwarz-weiß, Markieren von g und k mit zwei verschieden Farben und Blatt evt. laminieren oder
- Ausdruck in schwarz-weiß als Arbeitsblatt: Das übende Kind markiert selbst die beiden Buchstaben in zwei verschiedenen Farben und verwendet das Blatt für sich.

K oder G? Lies genau!

Der kleine Herr G.

Der kleine Herr G. wohnt in einer kleinen Gasse in einem kleinen Haus mit einem steilen Giebel. Auf der anderen Seite der Gasse befindet sich die Sparkasse. Hinter dem Haus gibt es einen kleinen Garten. In diesem Garten sitzt der kleine Herr G. oft mit seinem Freund und spielt mit ihm Karten.

Das Wohnzimmer hat einen Erker. Da steht nun der kleine Herr G. und schaut auf die linke Seite der Gasse. Es ist kaum zu glauben, was es da alles zu sehen gibt!

Eine junge schlanke Frau tritt gerade in eine Pfütze. Erschrocken ruft sie: „Oh, eine Lacke!" Ärgerlich geht sie weiter, sicher bekommt sie gleich kalte Füße. Der kleine Herr G. beneidet sie nicht um ihre Lage!

Ein Mann trägt einen Kübel voll Kirschen zu seinem Auto. Die hat er wahrscheinlich in seinem Garten geklaubt, glaubt der kleine Herr G.

Die Nachbarin auf der rechten Seite hängt Socken auf die Wäscheleine auf ihrem Balkon. Die Wäscheklammern in ihrem Korb sind grün und ganz groß.

Der kleine Herr G. holt sich eine Tasse Kaffee. Leider ist der Henkel seiner Lieblingstasse gestern abgebrochen! Er muss dringend eine neue kaufen. Langsam trinkt er seinen Kaffee.

Da biegt ein Kerl mit einem großen Sack auf dem Rücken um die Ecke. Der kleine Herr G. überlegt, ob der Kerl eine Bank ausgeraubt hat. Dann sagt er zu sich: „Nein, so einen großen Sack voll Geld kann man gar nicht tragen!"

Doch ewig kann der kleine Herr G. nicht an seinem Erkerfenster stehen bleiben. Er muss weg, er muss zur Bank, denn dort arbeitet er.

Langsam geht er in die Küche, stellt die Kaffeetasse auf den Küchentisch und macht sich auf den Weg in sein Büro in der Sparkasse auf der anderen Seite der Gasse.